

# Dearest Wish

## Letzes Kapitel. [24.11.08]

Von YUUTO

### Kapitel 11: □□

□□

*If I'm not made for you then why does my heart tell me that I am?*

Noch immer saß er im Auto und lauschte dem Regen, der lautstark gegen die Windschutzscheibe prasselte. Es war genau so wie damals, als Kazuki ihm von Byou erzählt hatte. Es waren die selben Gefühle und wieder war er derjenige, der allein zurück blieb.

Und langsam fragte Yuuto sich wofür er sich eigentlich so zum Deppen machte? Warum er Kazuki überhaupt wieder zurück in die Band geholt hat..

Wenn er gewusst hätte das es wieder so kommen würde hätte er sicher anders gehandelt.. oder?

Ein wehmütiges Lächeln zierte seine Lippen, als er raus auf die verregneten Straßen schaute, auf die Kazuki vor einiger Zeit verschwunden war.

Für ihn war er nichts weiter als ein Freund gewesen. Jemand der dumm genug war, alles mit sich machen zu lassen.

Yuuto selbst hatte ihn schon lang nicht mehr als Freund gesehen. Hatte so oft versucht ihm das klar zu machen. Doch den Mut um richtig zu handeln hatte er dann doch nie gehabt.

Und obwohl sie so aufeinander gehockt und so viel zusammen durchgemacht hatten, hatte Kazuki seine Gefühle nie bemerkt..

Langsam aber sicher sollte er einen Schlusstrich ziehen, sich wohl endgültig damit abfinden, dass Kazuki es nicht wert war, dass man ihn so hinterher trauerte.

Nur warum tat dann allein der Gedanke daran ihn aufzugeben so weh?

Und was verdammt hatte Byou, was er nicht hatte...?

Yuutos Wagen heulte auf, als er den Schlüssel im Zündschloss rumdrehte.

Wofür brauchte man Kazuki, wenn es auch andere Leute gaben, die sich um ihn scherten?

Entschlossen drehte er das Radio lauter, setzte kurz darauf den Rückwärtsgang ein und fuhr in eine ganz andere Richtung, als er es eigentlich müsste.

□□□□

Kazuki, der unüberlegt und aus Wut heraus Yuutos Wagen verlassen hatte, saß mittlerweile in seiner Bahn, die ihn auf dem direkten Weg nach Hause brachte. Der starke Regen hatte ihn bis auf die Knochen durchweicht, aber das interessierte ihn gerade nur wenig.

Viel mehr beschäftigte es ihn, was nun zwischen Byou und Jin lief.

Immerhin hatte Byou zugestimmt noch zu bleiben.

Kazuki wusste, dass die beiden noch was füreinander empfanden. Doch ebenso wusste er, dass Byou gesagt hatte, er wolle nichts mehr mit Jin anfangen.

Wirklich, gerade verstand er die Welt nicht mehr.

Und erschwerend dazu kam Yuuto, der der ganzen Situation noch ein Krönchen aufsetze.

Kazuki fühlte sich, wie das goldene Scheißhäufchen schlecht hin.

Er seufzte leise, als er sich das nasse Haar aus dem Gesicht strich. Vielleicht sollte er Byou einfach anrufen.

Es durfte nicht so kommen, wie Yuuto es plante. Immerhin war es doch mehr als eindeutig, dass dieser auf Jin stand. Da lag es doch auch in seinem Interesse, wenn die beiden nicht mehr zusammen kamen. Irgendwas musste ihm einfallen. Irgendwas womit er Byou von Jin wegholen konnte, ohne das noch etwas zwischen ihnen passierte, was Kazuki ganz und gar nicht wollte.

Doch erst mal musste er nach Hause und unter die Dusche vielleicht kam ihm dann ein Geistesblitz. Denn gerade konnte man reichlich wenig mit ihm anfangen.

Es musste was passieren. Und zwar schnellstmöglich.

□□□□

Mittlerweile hatte Jin Byous Ärmel losgelassen, sowie den Kopf gesenkt und wartete nur darauf, dass der Andere durch die halb geöffnete Tür nach draußen verschwand. Stattdessen sah Byou ihn nur an, umklammerte noch immer die Türklinke mit der rechten Hand.

Es dauerte seine Zeit bis Jin sich wieder dazu aufraffte aufzusehen und Byou in die Augen zu schauen.

"Was ist?.", fragte er leise, "Warum gehst du nicht endlich? Oder findest du es lustig mich so zu sehen?"

Jin verstand ihn nicht. Es war doch mehr als eindeutig, dass er wieder gehen würde. Warum also stand Byou jetzt im Türrahmen und sah ihn bloß an? Konnte er dann nicht wenigstens irgendetwas sagen? Irgendwelche abschließenden Worte, damit er sich keine Hoffnung mehr machen brauchte? Irgendwas?

"Geh doch, verdammt!", schniefte er nach einer Weile leise, ließ den Kopf nur noch weiter sinken.

Jins letzte Worte, waren jene, die Byou wieder aus seinen Gedanken rissen.

Er sah auf, beobachtete die Träne an Jins Wange, wie sie sich langsam ihren Weg richtung Boden bahnte.

Jin weinte. Er weinte nach allem, was geschehen war. Weinte, weil er ihn trotz allem zurückhaben wollte. Byou tat so furchtbar leid was er getan und nicht mehr rückgängig machen konnte.

Und da fragte Jin noch ob er es lustig fand in so zu sehen? Wenn er wüsste, was er in

diesem Moment fühlte, dann würde er ihm sicher nicht so vor den Kopf stoßen. Aber wie sollte er es wissen, wenn er ihm selbst dauernd die kalte Schulter zeigte? Es tat ihm leid. Es tat ihm alles so furchtbar leid, doch so oft er diese Worte noch wiederholen würde, es würde nichts ungeschehen machen. Byou konnte Jin nicht verstehen das er ihn immer noch zurück haben wollte. Nach allem, was er ihm angetan hatte.

Er selbst sah es als besser an, wenn es so bleiben würde, wie es jetzt war. Auch wenn es ihm und vor allem Jin weh tat. Aber war es so wie er handelte wirklich das beste für sie?

Es dauerte eine Weile, bis sich Byous Griff um die Klinke lockerte und die Tür letztendlich ins Schloss fiel.

Jin sah verwirrt auf, wischte sich mit der Hand über die Augen, wollte ihn nächsten Moment schon wieder etwas sagen. Ihn wahrscheinlich beschimpfen, wie er es so oft getan hatte, wenn er sich nicht mehr zu helfen wusste, doch da hatte Byou ihn schon längst gepackt und in seine Arme gezogen, legte nur einen Moment später seine Lippen auf Jins, sichtlich zufrieden als der andere den Kuss ohne Umschweife erwiderte.

“Es tut mir leid.”, hauchte Byou in den Kuss, löste ihre Lippen für einen Moment voneinander nur um sie kurz darauf wieder miteinander zu verschließen.

“Ich lass dich nicht mehr allein. Ich liebe dich.”

Für einen Moment sah Jin ihn an, kam ihm doch alles gerade recht unwirklich vor. Auch verstand er Byous plötzlichen Wandel nicht. Aber das sollte ihm jetzt egal sein. Er hatte was er wollte, worauf er so lange gewartet hatte und schon gar nicht mehr mir gerechnet hatte, dass es überhaupt noch zurück bekam. “Ich würde dich auch umbringen, wenn du nochmal tatest.”, konterte er gleich und lächelte gegen Byous Lippen, schmiegte sich nebenbei noch enger an den warmen Körper.

“Ich liebe dich auch.~”

□□□□

Es war schon eine Weile her, dass Manabu etwas mit den anderen zusammen gemacht hatte.

Nach seiner unangenehmen Begegnung mit Kazuki hatte er niemanden sehen wollen, war auch nicht zu Jins Party heute gekommen, obwohl es ihm eigentlich gut ging. Irgendwie fühlte er sich, als würde alles den Bach runter gehen. Wahrscheinlich würde Kazuki nun dafür sorgen, dass ER aus der Band flog, konnten sie sich doch beide nicht unbedingt ausstehen.

Und dann würde der ganze Scheiß von vorne losgehen, wo er auf der Straße saß und nicht mehr wusste wohin mit sich.

Dabei hatte er das jetzt als seine große Chance gesehen.

Seufzend zog er sich seine Decke über die Nase und schaltete ein paar Programme weiter.

Es ärgerte ihn, dass er schon wieder so feige war und sich verkroch, weil er Angst vor Sachen hatte, die nicht mal passiert waren.

Und jetzt noch zu Jin zu gehen wäre auch blöde, wenn hätte er von anfang an gehen

sollen.

Genervt von sich selber drehte er sich mit dem Kopf zur Couch, schreckte kaum eine Sekunde später wieder hoch, als die Fernbedienung laut scheppernd zu Boden ging. Gerade wollte er sich aufrappeln um sie wieder aufzuheben, da klingelte es an der Tür.

Ein schneller Blick auf die Uhr, gefolgt von einem erneuten Blick zur Tür.

Eingeladen hatte er niemanden. Und viele Leute kannte er auch nicht, die ihm einen Besuch abstatten konnten.

Neugierig stand er auf, wickelte die dünne Decker vorher enger um sich und schlurfte dann los.

Er öffnete die Tür anfangs nur einen Spalt breit, spähte in den dunklen Hausflur, als er auch schon zurückgeschoben wurde.

“Yuuto?“, fragte er verwirrt und sah den älteren an. “Was machst du hier?”

“Bin ich unerwünscht? Dann kann ich auch wieder gehen.”

Yuuto schloss die Tür hinter sich, blieb aber im Flur stehen, wartete darauf ob man ihn wegschickte oder bleiben ließ.

“Nein bist du nicht, ich wunder mich nur, dass du überhaupt herkommst. Du warst noch nie hier. Ist was bestimmtes?”

Irgendwas stimmte hier nicht. Warum war Yuuto nicht auf Jins Party? Vielleicht was irgendwas passiert? Warum sonst sollte Yuuto ihn freiwillig besuchen kommen? Für ihn hat es sich sonst immer so angehört als wäre Yuuto froh gewesen mal nichts mit ihm machen zu müssen. Gut, vielleicht war er manchmal ziemlich aufdringlich gewesen, aber...

“Ich bin hier weil ich denke, wir sollten uns mal unterhalten.”

□□□□

tbc. <3~